

Bürgermeister Dörr eröffnet die Sitzung und gibt bekannt, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Oskar Geidner, eine Urkunde erwerben konnte, die für die Stadt Wolframs-Eschenbach von großer Bedeutung ist.

Oskar Geidner erklärt, dass dieses wichtige Kulturgut, die Zunftordnung der Schlosser, Schmiede und Wagner vom 22. 07. 1670 auf Umwegen wieder nach Wolframs-Eschenbach heimgeholt werden konnte. Die Bedeutung dieser Zunftordnung liegt vor allem darin, dass es sich bei diesem Exemplar um das Original handelt. Die Urkunde wird im Stadtarchiv hinterlegt. Der Preis von 1.800 € wird durch die Stadt mit 1.500 € und dem Heimatverein mit 300 € getragen.

Bekanntgaben

a) Zuschussbewilligung für Kläranlagenanschluss Reutern und Wöltendorf

Mit Bescheid vom 2.12.2008 hat das Wasserwirtschaftsamt Ansbach den Zuschuss für den Anschluss der beiden Ortsteile an die Kläranlage Wolframs-Eschenbach bewilligt. Demnach ist voraussichtlich mit einer Förderung von 458 TDE zu rechnen. Der Fördersatz beträgt 70 % der zuwendungsfähigen Kosten (direkter Anschluss der Druckleitung an das Baugebiet Mühlbuck).

b) Kanalsanierung Nördliche Altstadt

Bgm. Dörr gibt den aktuellen Sachstand zu den Planungen für die anstehende Kanalsanierung in der nördlichen Altstadt bekannt. Nach dem Aktenvermerk des Ing.Büros Zwerner vom 23.12.2008 werden zur Zeit die offenen technischen Fragen (wie z.B. Technik der Überlaufbauwerkes etc.) mit dem WWA geklärt. Es ist vorgesehen, das Thema in der nächsten Stadtratssitzung mit Ing. Zwerner zu behandeln.

c) Statistische Daten

Vorläufige Steuerkraft

Bgm. Dörr gibt bekannt, dass nach den Vorlagen des Bayer. Stat. Landesamtes bei der endgültigen Steuerkraft 2009 Wolframs-Eschenbach an 6. Stelle im Landkreis Ansbach steht., d.h. eine Steuerkraft pro Einwohner von 920,75 € aufbringt.

Schlüsselzuweisungen 2009

Schlüsselzuweisungen werden für 2009 nicht erwartet. Jedoch wird für 2009 eine Mehraufwand für die Kreisumlage einzurechnen sein.

Vorstellung Konzept und Planung Ritterspielplatz Altstadt

Der Stadtrat fasste am 04.06.2008 den grundsätzlichen Beschluss, dass im Bereich unterhalb des Kindergartens, ein Kinderspielplatz hergestellt werden soll.

Am 29.10.08 hat der Stadtrat der Vergabe der Planungsphasen 1-4 an das Büro Ermisch zugestimmt

Frau Ermisch begrüßt die anwesenden Stadträte und Ortschaftsprecher und bedankt sich, dass sie gleich in der 1. Sitzung im neuen Jahr vorstellig sein kann und erläutert die aktualisierte Vorstellung der Beplanung des Areals durch das Planungsbüro, die allen Stadträten vor der Sitzung übergeben wurde.

Übersicht und Standort:

Die Planung des Ritterspielplatzes in der Altstadt soll auf dem Grundstück unterhalb der Nördlichen Ringstraße unmittelbar anschließend an das Kindergartengelände erfolgen.

Übersichtsplan – Mittelalter-Spielplatz

Lt. Frau Ermisch sollen für alle Altersgruppen kind- und auch erwachsenengerechte Spielgeräte wie eine Dorfanlage (Turm mit Rutsche und Schwenkkran), Mittelalterliche Burganlage, höhergestellte Seilbrücke über den Graben mit ca. 7,0 m Länge, wg. evtl. Hochwassers, Schaukel für mehrere Kinder, Kneippstelle, Schmiedehütte, Seilbahn, Hopserplatten, Kletterstangen und Sitzgruppen errichtet werden. Der ursprünglich tiefere Bachlauf soll erweitert werden, so dass nur ein flacher Wasserstand besteht, um Gefahrenquellen auszuschließen.

Grundsätzlich besteht mit den Vorschlägen von Seiten des Stadtrates Einverständnis, jedoch werden noch nachfolgende Änderungswünsche vorgebracht, die bis zur nächsten Sitzung eingearbeitet werden sollen.

- Abgrenzung durch Holzpalisaden am Bachbereich bei Burganlage um Gefahrenquellen auszuschließen
- Verlegung der Sitzgelegenheiten näher zum Spielbereich der Kleinkinder und zum Bach wegen der besseren Überwachungsmöglichkeit für spielende Kleinkinder
- Einwand – der geplante Spiel- bzw. Bolzplatz rechts vom Bach ist hügelig
- Durchgang an der Stadtmauer vom Altstadtbereich beim Kindergarten soll behindertengerecht (auch für Zuschussantrag) mit eingeplant werden (Einbau auch einer Rampe)
- Abgrenzung des Spielplatzes durch Tore und oder mit Hecke, Lattenzaun (2 Varianten ausweisen mit und ohne Zaun)

Frau Ermisch wird die vorgeschlagenen Einwände berücksichtigen und eine Eingabe bei der Regierung wegen der Städtebauförderung vornehmen. Die voraussichtlichen Kosten werden ca. 120.000 € und die Förderung über das Städtebauprogramm ca. 60 % betragen.

Sie weist außerdem darauf hin, dass die Hecke an der sogen. Spielwiese größtenteils entfernt werden sollte, um einen besseren Einblick in die Fläche zu gewähren.

Ein Teil der Stadträte kritisiert die hohen Kosten in Höhe von 105.00 € für einen Spielplatz. Bgm. Dörr verweist, dass durch diesen außergewöhnlichen Spielplatz, der in diesem Falle ausnahmsweise durch Städtebaufördermittel mit 60 % der Baukosten bezuschusst wird, die effektiven Kosten für die Stadt nicht höher sein werden, wie beim Bau der bereits bestehenden Spielplätze in den Wohngebieten. Außerdem ist davon auszugehen, dass der Spielplatz mehr Touristen aber auch Familien aus den umliegenden Gemeinden anziehen wird und somit zur Belebung des Fremdenverkehrs und des örtlichen Gewerbes beitragen wird.

Stadtrat Geidner merkt an, dass über dieser Maßnahme der Bau eines Gehweges an der Nördlichen Ringstraße bis zur Bushaltestelle an der Einmündung zur Windsbacher Straße, einer der gefährlichsten Stelle, nicht vergessen werden darf.

Der Stadtrat beschließt die Planungsphasen 5-9 (Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe, Baubetreuung usw.) vorbehaltlich der Förderzusage durch die Städtebauförderung, zu vergeben.

Frau Ermisch wird beauftragt, die eingearbeiteten Änderungsvorschläge nochmals vorzulegen und bei der Regierung wegen der Städtebauförderung (60 %) vorstellig zu werden.

Vergabe Ausbau GVS Waizendorf-Gerbersdorf - Anteil Wolframs-Eschenbach

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 8.8.2007 beschlossen, dass ein gemeinsamer Ausbau der GV-Straße Gerbersdorf-Waizendorf unter Federführung der Stadt Merkendorf erfolgen soll und der auf Wolframs-Eschenbach entfallende Kostenanteil übernommen wird.

Grundlage für diesen Beschluss war eine grobe Kostenschätzung über 45.900 € (340 m x 135 €). Nach Abzug der zu erwartenden FAG-Förderung (60%) hätte bei diesen Kosten der Anteil der Stadt Wolframs-Eschenbach rd. 20.000 € betragen.

Nach der nunmehr erfolgten Ausschreibung, in der auch die Auflagen des Straßenbauamtes etc. berücksichtigt wurden, ist nun mit höheren Kosten zu rechnen. Diese resultieren nach einer eingegangenen Stellungnahme des Ingenieurbüros Heller vorrangig aus dem vom Straßenbauamt geforderten Ausbau der Einmündung in die Kreisstraße AN 58. Der Anteil für das 340 m-Teilstück Wolframs-Eschenbach beträgt rd. 76.413,12 €. Nach Abzug der FAG-Förderung würde somit ohne die evtl. noch anfallenden Nebenkosten ein Nettoanteil von rd. 30.500 € verbleiben. Vergleicht man den Preis pro laufendem Meter, so liegt WE bei 231,20€ und Merkendorf bei 220,00€.

Der Stadtrat stimmt in Erweiterung des Stadtratsbeschlusses vom 8.8.2007 dem gemeinsamen Ausbau der GV-Straße Gerbersdorf – Waizendorf zu den genannten Kosten zu. Unabhängig davon prüft die Verwaltung eine Kostenbeteiligung des Landkreises über eine Vereinbarung mit dem Landkreis Ansbach. Vor der endgültigen Vergabe ist durch Herrn Heller eine Vorortprüfung notwendig.